



Ausschreibung Forschung für den Klimaschutz

Reduzierung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre

Anthropogene Treibhausgasemissionen, insbesondere CO₂-Emissionen, die durch die Verbrennung fossiler Energieträger wie Kohle, Öl und Gas sowie durch industrielle Prozesse freigesetzt werden, stellen die Hauptursache für den fortschreitenden Klimawandel dar. Diese Emissionen tragen maßgeblich zur Erhöhung der globalen Durchschnittstemperaturen bei, was weitreichende Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und die menschliche Gesellschaft hat. Um die globale Erwärmung auf unter 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, sind dringend zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die sowohl das Wachstum der Emissionen reduzieren als auch die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre verringern.

Die vorliegende Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg tätig sind und innovative Konzepte und Ansätze entwickeln, die zur Minderung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre beitragen. Das Ziel der Ausschreibung besteht in der Etablierung eines möglichst breitgefächerten Portfolios an Verfahren und Technologien, die eine Annäherung an das 1,5°C Ziel ermöglichen.

Projektvorschläge können **sowohl naturbasierte Verfahren** umfassen, die sich Methoden und Techniken der Genetik, der synthetischen Biologie oder auch des Geoengineering bedienen, **als auch technische Lösungen zur aktiven und dauerhaften Entnahme von CO₂** adressieren.

Projekte können als Einzelprojekte oder als Verbundvorhaben zwischen mehreren baden-württembergischen Einrichtungen durchgeführt werden, um Synergien zu nutzen und die Effektivität der Maßnahmen zu maximieren.

Im Rahmen des Projektantrags ist das **klimawirksame Potenzial** der beschriebenen Methode detailliert darzustellen. Dies umfasst eine Bilanzierung, die die durch den gewählten Ansatz verursachten CO₂-Emissionen der erwarteten Emissionsminderung bzw. der potenziellen Speicherkapazität der CO₂-Senke näherungsweise gegenübergestellt.

1. Wer kann einen Antrag stellen?

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an forschungsstarken Hochschulen, Universitäten und gemeinnützigen Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg.

2. Antrags- und Entscheidungsverfahren

Förderanträge können ab 01.03.2025 online über unser Antragsportal eingereicht werden. 2025 gibt es drei Stichtage zur Einreichung (Cut-off-Termine): **30. Mai 2025, 22. August 2025 und 7. November 2025**. Die zum jeweiligen Stichtag eingegangenen Anträge werden in einem Batch begutachtet. Antragstellende werden ggf. aufgefordert, ihr Vorhaben dem Forschungsbeirat persönlich zu präsentieren (virtuell oder vor Ort). Die finale Förderentscheidung fällt i.d.R. innerhalb von 4 Monaten nach Antragseinreichung.

3. Förderrahmen

Fachgebiete	Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften mit Bezug zum Ausschreibungsthema
Laufzeit	Bis zu 36 Monate
Budget	Bis zu 350.000 Euro flexibel für Personal-, Sach-, Reise- und Publikationskosten einsetzbar. Gemeinkosten sind bis zu einer Höhe von 20% der beantragten Fördersumme förderfähig.
Zielgruppe	Wissenschaftler:innen an Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen in Baden-Württemberg
Beantragung	Förderanträge können ab 01.03.2025 online über unser Antragsportal eingereicht werden. NEU ab 2025: Es gibt drei Stichtage zur Einreichung (Cut-off-Termine): 30. Mai 2025, 22. August 2025 und 7. November 2025.

4. Einzureichende Unterlagen

- ▶ Ausgefülltes Online-Formular (inkl. Kurzbeschreibung und Kostenplan)
- ▶ Anlage: Projektbeschreibung (max. fünf Seiten als PDF)

5. Zahlen zur Ausschreibung „Forschung für den Klimaschutz“

Bewilligt wurden seit 2021 insgesamt 6,1 Millionen Euro für 19 Vorhaben aus 110 Anträgen. Das Gesamtfördervolumen für die Förderlinie „Forschung für den Klimaschutz“ beträgt 1,4 Mio. p.a.

6. Ansprechpartnerin

Dr. Kristine Bentz | +49 711 80670 1181 | kristine.bentz@vector-stiftung.de